

Offener Brief von Landrat Heller an die Einwohner von Trockenborn-Wolfersdorf

Eisenberg. Landrat Andreas Heller hat sich mit einem offenen Brief an die Bürgerinnen und Bürger in Trockenborn-Wolfersdorf gewandt. Darin wirbt er für einen Verbleib der Gemeinde in der kommunalen Familie im Saale-Holzland-Kreis.

In den vergangenen Wochen war er von mehreren Seiten aus der Gemeinde angesprochen und um Unterstützung und Rat gebeten worden. Dabei ging es unter anderem um die Themen Schulen, Sicherheit, Straßen und Steuern. In seinem offenen Brief führt er Argumente und Fakten an, die aus seiner Sicht gegen einen Wechsel von Trockenborn-Wolfersdorf über die Kreisgrenze nach Neustadt/Orla sprechen – von Schulen und Schülerbeförderung über Feuerwehr und Polizei bis hin zu unterschiedlichen Steuersätzen und Abfallgebühren.

Die Bürger haben bei einem für den 27. Januar 2019 angesetzten Ratsbegehren die Möglichkeit, darüber abzustimmen, ob Trockenborn-Wolfersdorf eine Fusion mit Neustadt/Orla im Saale-Orla-Kreis anstreben soll oder als eigenständige Gemeinde im Saale-Holzland-Kreis bleibt. „Ich freue mich, dass der Gemeinderat beschlossen hat, ein Ratsbegehren auf den Weg zu bringen, bei dem Sie als Bürger über diese wichtige Frage mit bestimmen können“, so der Landrat. „Ich möchte Sie ermuntern: Nutzen Sie diese Möglichkeit, entscheiden Sie mit über die Zukunft Ihrer Gemeinde.“

Landrat Heller kündigt für den 10. Januar einen Besuchstag in Trockenborn-Wolfersdorf an, um mit den Einwohnern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Am Nachmittag bietet er - in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern der Region und der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler – eine Bürgersprechstunde in Wolfersdorf an (Anmeldung dafür unter Tel. 036691 70101 oder per Mail an presse@lrashk.thueringen.de).

Der offene Brief wurde in dieser Woche an die Haushalte in Trockenborn-Wolfersdorf verteilt und ist im Wortlaut nachzulesen auf www.saaleholzlandkreis.de → Aktuelles und Presse.